

# Neues Trauzimmer im Schloss

**BURGDORF (car).** Wer in Burgdorf standesamtlich heiraten möchte, kann das ab sofort in einem neuen Trauzimmer tun. Die Stadt hat einen neuen Raum im Burgdorfer Schloss dafür hergerichtet. Das bisherige Trauzimmer im historischen Rathaus an der Marktstraße war zuletzt für die anstehenden Sanierungsarbeiten bereits vorübergehend ins Stadtmuseum verlegt worden. Doch aufgrund von Ausstellungen konnte es dort nicht durchgängig für Trauungen genutzt werden, teilt die Stadtverwaltung mit. Entsprechend wurde eine Alternative geschaffen, um Eheschließungen weiterhin flexibel anbieten zu können. Das neue Trauzimmer befindet sich im zweiten Obergeschoss des Burgdorfer Schlosses. Rund 20 Personen können dort bei Eheschließungen dabei sein. Dank eines Fahrstuhls ist das neue Trauzimmer barrierefrei erreichbar. Die ersten Hochzeitspaare haben sich dort bereits das Ja-Wort gegeben. „Mit dem Trauzimmer im Schloss bieten wir den Paaren einen ganz besonderen Ort für ihren schönsten Tag. Das Ambiente des

Schlusses verleiht den Trauungen eine einmalige Atmosphäre und bietet den perfekten Rahmen für eine romantische Trauung“, betont Helmut Strohe, Standesbeamter bei der Stadt Burgdorf. Standesamtliche Trauungen sind aber auch weiterhin im Stadtmuseum möglich – sofern der Termin sich mit anstehenden Ausstellungen vereinbaren lässt. Einen besonderen Ort für Trauungen bietet das Standesamt zudem im Burgdorfer Ortsteil Otze im historischen Backhaus an. Wer in Burgdorf heiraten möchte oder Fragen zu den verschiedenen Trauorten hat, findet alle Informationen und Ansprechpartner dazu online auf [www.burgdorf.de](http://www.burgdorf.de) unter dem Suchwort „Standesamt“. Um Heiratswilligen in Zukunft noch mehr Auswahlmöglichkeiten zu bieten, läuft noch bis zum 14. September eine Ausschreibung für weitere schöne Trau-Loocations geben. Ziel sei es, das Repertoire an Eheschließungsorten in Burgdorf zu erweitern und damit den unterschiedlichen Wünschen und Vorstellungen der Paare gerecht zu werden.



Neues Trauzimmer: Ab sofort können Paare auch im Burgdorfer Schloss heiraten. Foto: Stadt Burgdorf

# „Irgendeiner hupt hier immer“

Nach Ende des Verkehrsversuchs stehen die rot-weißen Leitborde auf der Marktstraße in der Kritik

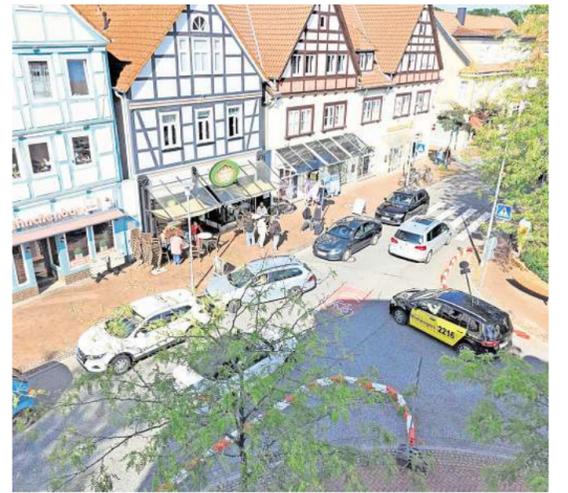


Soll das so? Die rot-weißen Leitborde haben zu jeder Menge Ärger und Kritik bei Bürgern und Politikern geführt. Foto: Carina Bahl

**BURGDORF (car).** Bauklötze, Schwimmketten, Legosteine – oder gern auch mal: „Schwachsinn!“ Die Beschreibungen für die rot-weißen Leitborde, die auf der Marktstraße in Burgdorf die Fahrbahn einengen, sind vielfältig in den sozialen Medien. Seit die Straße in der Innenstadt wieder in beide Richtungen befahrbar ist, sind die neuen Markierungen in Kastenform für viele ein Grund, sich aufzuregen. „Irgendeiner hupt hier immer“, sagt ein 68-jähriger Spaziergänger ganz trocken, als er an diesem Nachmittag an der Marktstraße Erledigungen macht. Seinen Namen möchte er nicht nennen. Sein Blick richtet sich auf die Autos vor ihm auf der Marktstraße. Es wird ge-

schimpft, gehupt und wild gestikuliert. Stop-and-go. Stop-and-go. Vor allem in Höhe der Poststraße, wo jetzt rechts vor links gilt, reißen die Geduldsfäden im Minutentakt, wenn es darum geht, wer zuerst von wo nach wo fahren darf. Manch einer fährt genervt einfach los – Beinaheunfall inklusive. Denn die Marktstraße ist seit Mitte August zwar wieder in beide Richtungen befahrbar. Die Fahrbahnverengungen und das Mobiliar, das in die Straße ragt, hat die Stadt aber beibehalten. Diese bremsen den Verkehr gekonnt aus. Und das soll auch so sein. Denn weiterhin gilt: Der Durchgangsverkehr soll keinen Spaß haben, durch die Innenstadt zu fahren, und reduziert

werden, damit Tempo 20 dort seine Berechtigung behält. Statt gelber Streifen hat die Stadt mit Ende des Verkehrsversuchs die rot-weißen Leitborde auf der Marktstraße platziert. Es dauerte nicht lange, bis Politiker und Bürger sich darüber beschwerten. Diese würden Stolperfallen bedeuten, Autofahrer würden diese regelmäßig beiseiteschieben. Als „absolut gefährlich“ bezeichneten die Grünen aus Burgdorf diese Maßnahme – und weiter: „Menschen mit Rollstühlen, Kinderwagen oder Rollstuhl ist es über weite Strecken nicht möglich, die Straße zu überqueren. Das ist das Gegenteil von dem, was mit der Tempo-20-Zone erreicht werden sollte.“ In die gleiche Richtung ar-



Wildes Rangieren und lautes Gehepe: Auf der Marktstraße staut sich besonders an der Kreuzung zur Poststraße regelmäßig der Verkehr. Foto: Carina Bahl

gumentierte auch Michael Fleischmann von den Linken: „Es ist unglaublich, dass ein solcher Fehltritt wie mit den Klötzen nicht umgehend korrigiert, sondern schön geredet wird.“ Auch die Region Hannover war mit den rot-weißen „Klötzen“ offenbar nicht zufrieden. „Die seinerzeit aufgetragene Gelbmarkierung war bereits nach wenigen Tagen nicht mehr gut sichtbar und wurde regelmäßig überfahren“, teilte ein Regionssprecher auf Nachfrage mit. „Nichtsdestotrotz ist die geschilderte Situation der Region bekannt. Die zuständigen Mitarbeitenden haben mit dem Bürgermeister, dem Tiefbauamt und der Polizei in Burgdorf Verbesserungen abgestimmt.“ Und eben diese Verbesserungen sind nun umgesetzt. „Die Leitborde wurden eng an die

Parklets und das Straßenmobiliar herangeführt“, erklärt die Stadt. „Somit ist davon auszugehen, dass keine Gefährdung für Fußgänger besteht und die Verkehrssicherheit gewährleistet ist.“ Ob andere Elemente wie Baken statt der Leitborde eingesetzt werden könnten, sei noch mit Region und Polizei zu prüfen. Tatsächlich liegen die rot-weißen Kästen nicht mehr im großen Bogen auf der Marktstraße, sondern dicht gestapelt etwa an den Bänken. Wer dort sitzen möchte, braucht jetzt allerdings mangels Sicherheitsabstand zu den rangierenden Autos etwas Mut. Da verwundert es nicht, dass die Möbel, die eigentlich die Aufenthaltsqualität steigern sollten, leer bleiben. Wer lässt sich beim Ausruhen auch schon gern anhupen?

AnzeigenSpezial



# OTZER KARTOFFELMARKT

SONNABEND, 28. SEPTEMBER, AB 12 UHR

## Neue Leitung – bewährtes Konzept

Bei der Organisation der Otzer Woche und des Kartoffelmarktes hat Hans Jörg Fischer den Staffelstab vom Gründer Carl Hunze übernommen

Der Duft von frisch gebackenen Puffern und vielen weiteren Kartoffelspezialitäten lockt am nächsten Wochenende wieder viele Besucher nach Otze. Denn am Sonnabend, 28. September, findet dort der traditionelle Kartoffelmarkt statt. Dabei wird es am Lindenbrink, am Backhausplatz und am Feuerwehrhaus ein abwechslungsreiches Programm geben, bei dem sich alles um die berühmte Knolle dreht.

Der Kartoffelmarkt wird bereits seit 40 Jahren veranstaltet. Der Gründer und Organisator Carl Hunze hat inzwischen den „Staffelstab“ aus Altersgründen an Hans Jörg Fischer weitergegeben, der bereits seit vielen Jahren sein Stellvertreter war. „Gerade in den letzten sechs bis acht Wochen hatten wir alle Hände voll zu tun. Da gab es noch 1000 Kleinigkeiten zu klären“, sagt Fischer. Sein Orga-Team hat mit Unterstützung von rund 150 Ehrenamtlichen wieder ein Dorffest in bewährter Weise vorbereitet. Dazu sind Jung und Alt eingeladen. Die Besucher kommen jedes Jahr auch aus dem weiten Umfeld, um die Aktionen zu erleben.

Eröffnet wird die Veranstaltung um 12 Uhr traditionell mit dem Anbringen der aus Korn geflochtenen Erntekrone. Für musikalische Unterhaltung sorgt das Orchester Berggarten. Ein Flohmarkt für Kinder und Erwachsene sowie ein Hobby-Markt laden den ganzen Nachmittag über zum Stöbern ein. Außerdem werden Lose für eine große Tombola verkauft.



Der Otzer Kartoffelmarkt lockt mit einem bunten Programm viele Besucher an. Foto: Privat

Um 13.30 Uhr beginnt dann der Pokal-Wettbewerb im Kartoffelschalen. Dabei können Teams aus vier Personen antreten. Gewertet wird das Gewicht der geschälten Kartoffeln und die Länge der Schale. Zusätzlich zu den Siegermannschaften werden der Kartoffelkönig und die Kartoffelkönigin gekürt. Das sind diejenigen, die das längste Stück Schale vorweisen können.

Ab 14 Uhr sind die Besucher zu einer großen Kaffeetafel am Feuerwehrhaus eingeladen. Am Backhausplatz spielt derweil die Hamburger Jazz-Kapelle „Homefield Stompers“. Für Showeinlagen sorgen ab 15 Uhr außerdem die Jazz-Dance-Gruppen des SV Hertha Otze. Um 16.30 Uhr folgt die Preisverteilung der Tombola und um 17.45 Uhr die Siegerehrung für den Schälwettbewerb. Ab 19 Uhr klingt der Tag bei Tanz und

Unterhaltung mit „Jurek’s Musik“ aus. Dazu gibt es Bratwurst, Steaks, Cocktails mit und ohne Alkohol und weitere Getränke. Genauso wichtig wie das unterhaltsame Programm sind für viele Besucher die frisch gemachten Kartoffelgerichte: Von den legendären Puffern und Kartoffelsuppe über Pellkartoffeln, Kartoffelsalat und Folienkartoffeln bis hin zu Bratkartoffeln und Pommes frites. Aber auch abseits der namensgebenden Knolle gibt es eine große Auswahl an Speisen und Getränken, unter anderem Waffeln und Smoothies, Schmalzbrote und Otzer Hochzeitsuppe.

Außerdem ist der Backofen angeheizt und es gibt wieder frischen Zuckerkuchen. Bei der Verpflegung legen die Organisatoren Wert auf Umweltschutz und Nachhaltigkeit: Gegen Gebühr gibt es Leihgeschirr, aber es kann auch

eigenes Geschirr mitgebracht werden.

Der Kartoffelmarkt ist Teil der Otzer Woche. Ein weiterer Höhepunkt ist die Traditionelle Ortsratssitzung unter den Eichen. Sie beginnt am Donnerstag, 26. September, um 19 Uhr am Lindenbrink. Bei dieser stimmungsvollen Veranstaltung erscheinen die Ortsratsmitglieder in Anzug und mit

Zylinder. Daran schließt sich ein Dorfabend mit Musik, Tanz und Grillspezialitäten an. Eine Jazz-Dance-Gruppe des SV Hertha Otze tritt auf und die Band Fair Play spielt Swing, Classic-Rock-Evergreens und Schlager.

Am Freitag, 27. September, findet von 15 bis 18 Uhr das Kinderfest am Lindenbrink statt. Es gibt dort ein buntes Programm mit Schminken, Kürbisschnitzen, Basteln, Tattoos und vielen Mitmach-Aktionen. Die Veranstaltung wird vom Förderverein und von den Eltern der Grundschule organisiert. Unterstützung bekommen sie von den Lehrern, dem Team vom FaH Haus und den Buckskinners.

Die Otzer Woche klingt am Sonntag, 29. September, mit einem Erntedankgottesdienst ab 10.30 Uhr und einem gemeinsamen Eintopf-Essen ab 11.30 Uhr aus.

Das Programm im Detail ist den Plakaten und dem Flyer zu entnehmen. Im Internet ist es zu finden unter <https://unser-burgdorf.de/veranstaltungen>.

Viel Spaß bei der Otzer Woche.  
**Heuer**  
MALERMEISTER  
[www.maler-heuer.de](http://www.maler-heuer.de)

**Meyer's Hof**  
Burgdorfer Str. 38  
31303 Burgdorf  
01 Otze  
Tel. 05136 - 3216  
[www.meyershof.info](http://www.meyershof.info)  
Sa. 28.09.: 7"-16" Uhr

**Qualitäts-Kartoffeln**  
verschiedene Sorten, mehlig, halbfest, festkochend u. ratschalig sowie  
**Kürbisse**  
eigene Ernte!

**ERLEBNISHOF LAHMANN**

**LAHMANN DER HOFLADEN**  
"hausgemacht" **Mittagessen im Glas**  
"hausgemacht" **Fruchtaufstrich**  
Lennox' L. Lahmann Landeier  
Kürbis & Zierkürbis Herbstblumen Kartoffeln Obst & Gemüse Geschenkartikel  
Brötchen Montag - Sonntag ab 7 Uhr

**Wellblechpalast**  
Essen nach Karte dienstags-freitags 11:30 bis 19 Uhr samstags 11:30 bis 19 Uhr sonntags 12:00 bis 17 Uhr  
Frühstücks-Buffer sonntags von 9 bis 12 Uhr  
September & Oktober **Kartoffel-Buffer** samstags von 12 bis 20 Uhr  
November & Dezember **Herbst-Winter-Buffer** freitags 17 bis 20 Uhr samstags 12 bis 20 Uhr  
Swin Golf - Golf für Jedermann 18 Bahnen, 100.000 m² 1 Ball 1 Schläger  
Glühwein im Bollerwagen und im Anschluss lecker Essen im Wellblechpalast

Burgdorfer Str. 26 • 31303 Burgdorf/Otze • [www.erlebnishof-lahmann.de](http://www.erlebnishof-lahmann.de) • 05136/83737